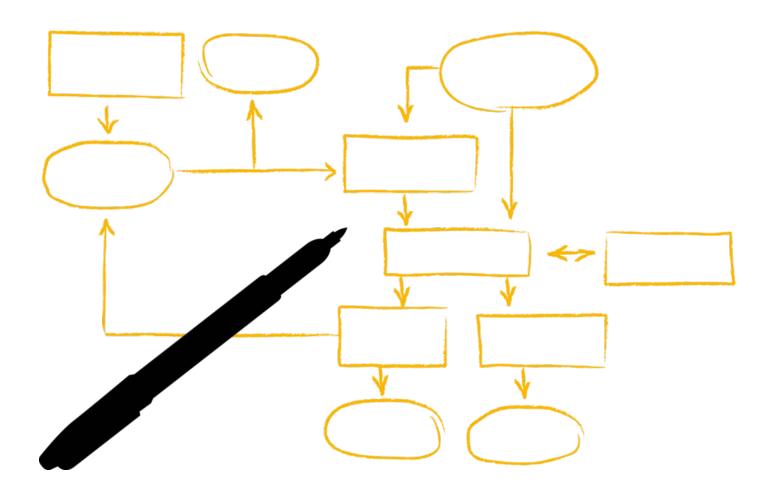
## 1. BWL-ÜBUNG - DATUM 11.11.2020

#### **TESTLAUF**





## Organisation der Übungen Vorstellung der Übungsleiter



### Übungen (LV 1312)

A: Mittwoch 10.00 – 11.30 Uhr, Herr Kreiter, Miguel.Kreiter@hs-rm.de

B: Mittwoch 11.45 – 13.15 Uhr, Herr Kreiter, Miguel.Kreiter@hs-rm.de

C: Mittwoch 16.00 – 17.30 Uhr, Herr Gaab, wladimir.gaab@gmx.de

D: Mittwoch 17.45 – 19.15 Uhr, Herr Gaab, wladimir.gaab@gmx.de

Beginn ALLER Übungen: ab 11. November

# 1 AUFGABENBLATT TESTLAUF AM 11.11.2020 MIT 3 AUFGABEN



- 1. Ausleihen des BWL-Lehrbuchs (eBook) in der Bibliothek
- 2. Screenen/Lesen (falls vor der Übung noch Zeit ist) der Seiten 1-13
- 3. Einstellen einer Test-Datei mit folgender Namenskonvention: Nachname-BWL-XX.pdf

| Gege | enstand   | der Betriebswirtschaftslehre  | 1   |  |  |  |
|------|---|---|---|--|--|--|
| 1.1  | 1.1 Betriebswirtschaftslehre als Teil der Wirtschaftswissenschaften |   |   |  |  |  |
| 1.2  | Betriebswirtschaftliche Funktionen                                  |   |   |  |  |  |
|      | 1.2.1   | Grundlegende Managementfunktionen   | 7   |  |  |  |
|      | 1.2.2   | Die leistungswirtschaftlichen Funktionen Beschaffung,   |   |  |  |  |
|      |   | Produktion und Absatz   | 9   |  |  |  |
|      | 1.2.3   | Die unterstützenden Funktionen  | 10  |  |  |  |
|      | 1.2.4   | Betriebliche Wertschöpfung  | 11  |  |  |  |
| 1.3  |   | Betriebstypen   |   |  |  |  |
| 1.4  | Teilge  | Teilgebiete der Betriebswirtschaftslehre  |   |  |  |  |
| 1.5  | Betriebswirtschaftslehre im System der Wissenschaft                 |   |   |  |  |  |
|      | 1.5.1   | Wissenschaftsbegriffe   | 22  |  |  |  |
|      | 1.5.2   | Einordnungen der Betriebswirtschaftslehre   | 23  |  |  |  |
|      | 1.5.3   | Gegenstand der Wissenschaftstheorie   | 25  |  |  |  |
|      | 1.5.4   | Sprache und Definition  | 26  |  |  |  |
|      | 1.5.5   | Theorien und Theorienbildung  | 27  |  |  |  |
| 1.6  | Veränderung der betriebswirtschaftlichen Funktionen                 |   |   |  |  |  |
|      | und P   | rozesse durch die Digitalisierung   | 31  |  |  |  |
| 1.7  | Theore  | etische Grundlagen  | 34  |  |  |  |
| Weit | Veiterführende Literatur  |   |   |  |  |  |
|      | 1.1<br>1.2<br>1.3<br>1.4<br>1.5                                     | 1.1 Betrie 1.2 Betrie 1.2.1 1.2.2 1.2.3 1.2.4 1.3 Betrie 1.4 Teilge 1.5.1 1.5.2 1.5.3 1.5.4 1.5.5 1.6 Verän und P 1.7 Theor | 1.2 Betriebswirtschaftliche Funktionen 1.2.1 Grundlegende Managementfunktionen 1.2.2 Die leistungswirtschaftlichen Funktionen Beschaffung, Produktion und Absatz. 1.2.3 Die unterstützenden Funktionen 1.2.4 Betriebliche Wertschöpfung. 1.3 Betriebstypen 1.4 Teilgebiete der Betriebswirtschaftslehre 1.5 Betriebswirtschaftslehre im System der Wissenschaft. 1.5.1 Wissenschaftsbegriffe 1.5.2 Einordnungen der Betriebswirtschaftslehre 1.5.3 Gegenstand der Wissenschaftstheorie 1.5.4 Sprache und Definition 1.5.5 Theorien und Theorienbildung. 1.6 Veränderung der betriebswirtschaftlichen Funktionen und Prozesse durch die Digitalisierung. 1.7 Theoretische Grundlagen |  |  |  |



#### 1. ÜBUNG – ABLAUF

## ABLAUF DER ÜBUNG (BITTE PÜNKTLICH IM BBB-RAUM SEIN!)



- 1. Übungsteil 15 Min: Arbeiten in "Breakout-Räumen"
  - Kleingruppen à 4-5 Studierende
  - Gegenseitige Vorstellung/Kennenlernen... wie geht's wie steht's
  - Diskussion der des 1. Aufgabenblatts / Lösungen in der Gruppe (hat die eBook Ausleihe geklappt, konnte eine Aufgabendatei nach Stud.IP hochgeladen werden)
  - Abschluss Breakout: Festlegung eines Sprechers zur Vorstellung einer Aufgabe
- 2. Übungsteil rd. 50 Min: **Plenum** Übungsaufgaben
  - Wie lief es in den Breakout-Räumen?
  - Vorstellung der Lösungen (jeweils durch den Sprecher der Gruppe)
  - Fragen / Diskussion
  - Die Beantwortung einer Übungsaufgabe wird in der Übersicht vermerkt
- 3. Kurzvorträge 25-30 Min: **Plenum** 
  - Kurzvorträge (je Übung ca. 3 Kurzvorträge)
  - ca. 6-8 Min. mit ca. 8 Folien
  - Kurze Rückmeldung/Fragen zum Vortrag

erst ab 2./3. Übung!

## BEWERTUNG DER ÜBUNGEN – 3 KRITERIEN



#### Wöchentliche Aufgabenblätter in Stud. IP mit ca. 8 Aufgaben/Fragen

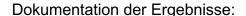
1. Von 12 Aufgabenblätter müssen 9 in Stud.IP eingestellt werden (bis Mi. 9 Uhr)

In der Übung - nach dem "Breakout" - vom Sprecher der Gruppe im Plenum

2. Vorstellung von mind. 3-4 Lösungen im WS von jedem Studierenden

#### Kurzvortrag

3. Präsentation eines Kurzvortrags, ca. 6-8 Min. mit ca. 8 Folien



- 1. Abgabe Aufgabenblatt
- 2. Vorstellung Aufgaben
- 3. Kurzvortrag

in einer Übersicht (siehe Beispiel)



## ÜBUNGEN – KURZVORTRÄGE VORTRAGSTHEMA UND DATUM BIS ZUM 17. NOV.





Kurzvorträge aus den folgenden 3 Themenbereichen:

- Digitalisierung der Wirtschaft/Internetwirtschaft <u>oder</u>
- 2. Unternehmen mit Profil, Produkten, Kennzahlen oder
- 3. Kapitel aus dem Buch BWL-kompakt, die 100 wichtigsten Themen er BWL



Eckpunkte: ca. 6-8 Min. mit ca. 8 Folien (es gibt keine Vorgaben für die Foliengestaltung)



Themen zur Digitalisierung der Wirtschaft/Internetwirtschaft:

- Onlineumsätze
- Autonome Produktion
- Industrie 4.0
- Verwaltung 4.0
- Medienmärkte
- Medienprodukte
- ...

Unternehmen mit Profil, Produkten, Guv, Bilanz:

- Amazon
- Facebook
- Google / Alphabet
- Twitter
- Apple
- SAP
- IBM
- Springer Konzern
- ..

Bitte teilen Sie Vortragsthema und Datum bis zum 17. Nov. an den Übungsleiter mit!

## MÖGLICHE THEMEN KURZVORTRÄGE BWL KOMPAKT



#### Inhaltsverzeichnis

| nsanweisung  nkhaltung der Betriebswirte  Unternehmen  Stakeholder  Unternehmenszweck  Organisation  Wertschöpfung  Geld, Wert und Erfolg  Zeit  Risiko  Menschenbilder  Wirtschaftssysteme  ezialthema: Resilienz  bswirtschaft aus rechtlicher Sicht  Personengesellschaften  Kapitalgesellschaften  Gründung  Organe der Kapitalgesellschaften |
|---|
| Unternehmen Stakeholder Unternehmenszweck Organisation Wertschöpfung Geld, Wert und Erfolg Zeit Risiko Menschenbilder Wirtschaftssysteme eezialthema: Resilienz beswirtschaft aus rechtlicher Sicht Personengesellschaften Kapitalgesellschaften Gründung Organe der Kapitalgesellschaften  |
| Unternehmen Stakeholder Unternehmenszweck Organisation Wertschöpfung Geld, Wert und Erfolg Zeit Risiko Menschenbilder Wirtschaftssysteme eezialthema: Resilienz beswirtschaft aus rechtlicher Sicht Personengesellschaften Kapitalgesellschaften Gründung Organe der Kapitalgesellschaften  |
| Unternehmenszweck Organisation Wertschöpfung Geld, Wert und Erfolg Zeit Risiko Menschenbilder . Wirtschaftssysteme eezialthema: Resilienz bswirtschaft aus rechtlicher Sicht . Personengesellschaften . Kapitalgesellschaften . Gründung . Organe der Kapitalgesellschaften   |
| Organisation Wertschöpfung Geld, Wert und Erfolg Zeit Risiko Menschenbilder Wirtschaftssysteme ezialthema: Resilienz Deswirtschaft aus rechtlicher Sicht Personengesellschaften Kapitalgesellschaften Gründung Organe der Kapitalgesellschaften   |
| Organisation Wertschöpfung Geld, Wert und Erfolg Zeit Risiko Menschenbilder Wirtschaftssysteme ezialthema: Resilienz Deswirtschaft aus rechtlicher Sicht Personengesellschaften Kapitalgesellschaften Gründung Organe der Kapitalgesellschaften   |
| Wertschöpfung Geld, Wert und Erfolg Zeit Zeit Risiko Menschenbilder Wirtschaftssysteme ezialthema: Resilienz bswirtschaft aus rechtlicher Sicht Personengesellschaften Kapitalgesellschaften Gründung Organe der Kapitalgesellschaften  |
| Geld, Wert und Erfolg Zeit Risiko Menschenbilder . Wirtschaftssysteme eezialthema: Resilienz bswirtschaft aus rechtlicher Sicht . Personengesellschaften . Kapitalgesellschaften . Gründung . Organe der Kapitalgesellschaften  |
| Zeit  |
| Risiko Menschenbilder . Wirtschaftssysteme ezialthema: Resilienz bswirtschaft aus rechtlicher Sicht . Personengesellschaften . Kapitalgesellschaften . Gründung . Organe der Kapitalgesellschaften  |
| Menschenbilder Wirtschaftssysteme ezialthema: Resilienz bswirtschaft aus rechtlicher Sicht Personengesellschaften Kapitalgesellschaften Gründung Organe der Kapitalgesellschaften   |
| Wirtschaftssysteme ezialthema: Resilienz bswirtschaft aus rechtlicher Sicht Personengesellschaften Kapitalgesellschaften Gründung Organe der Kapitalgesellschaften  |
| ezialthema: Resilienz bswirtschaft aus rechtlicher Sicht Personengesellschaften Kapitalgesellschaften Gründung Organe der Kapitalgesellschaften   |
| Personengesellschaften Kapitalgesellschaften Gründung Organe der Kapitalgesellschaften  |
| Personengesellschaften Kapitalgesellschaften Gründung Organe der Kapitalgesellschaften  |
| Kapitalgesellschaften   |
| Gründung  |
| . Organe der Kapitalgesellschaften  |
|   |
| . Geschäftsführung und Vertretung   |
| . Corporate Governance  |
| . Haftung   |
| Beendigung von Gesellschaften   |
| . Weitere Rechtsbereiche  |
| ezialthema: Compliance  |
| ebswirtschaft aus Sicht der Führung   |
| Führung, Management, Leadership   |
| Ziele   |
| Controlling und Controller  |
| Rechengrößen  |
| Planungsebenen  |
| Führungs- und Controllingprozess  |
| Budgetierung  |
| Beyond Budgeting  |
| Steuerung und Kontrolle   |
| Berichtswesen   |
| Anreizsysteme   |
|   |
| . Projektmanagement   |
| axialthama, Dradictiva Analytics  |
| ezialthema: Predictive Analytics  |
|   |

| Inhaltsver: | zeichnis                                       |
|-------------|--|
|             |  |
|             | Change Management                              |
|             | Lernende Organisation                          |
| Spe         | zialthema: Design Thinking                     |
| IV Betriel  | oswirtschaft aus Sicht der Strategie           |
|             | Was ist Strategie?                             |
| 37.         | Strategische Gesetze                           |
| 38.         | Normatives Management                          |
|             | Umfeld- und Unternehmensanalyse                |
| 40.         | Five-Forces-Branchenanalyse                    |
|             | Portfolioanalyse                               |
|             | Kernkompetenzen                                |
| 43.         | Externes Wachstum                              |
|             | Balanced Scorecard                             |
|             | Strategie und Shareholder Value                |
|             | zialthema: Blue Ocean Strategy                 |
| V Betrieb   | swirtschaft aus Sicht des Marketing            |
|             | Marketing - Begriff und Inhalt                 |
|             | Markt und Marketing                            |
|             | Konsumenten- und Marktforschung                |
|             | Marketing-Mix                                  |
|             | Produkt- und Markenmanagement                  |
|             | Preis- und Konditionenmanagement               |
|             | Distributionsmanagement                        |
|             | Kommunikationsmanagement                       |
|             | zialthema: Marketingplanung und -budgetierung  |
| VI Betriel  | oswirtschaft aus Sicht der Leistungserstellung |
|             | Beschaffung und Supply Chain                   |
|             | Produktion                                     |
|             | Logistik und Prozessmanagement                 |
|             | Outsourcing                                    |
|             | EDV und IT                                     |
|             | zialthema: Zirkuläre Wirtschaft                |
| VII Betrie  | ebswirtschaft aus Sicht des Rechnungswesens    |
|             | Buchhaltung und Bilanzierung                   |
| 60.         |  |
| 61.         |  |
| 62.         |  |
| 63.         |  |
|             | Eigenkapital                                   |
|             | Gewinn- und Verlustrechnung                    |
|             | Kapitalflussrechnung                           |
|             | Internationales Rechnungswesen                 |
|             | Bilanzanalyse                                  |
|             | Grenzen der Bilanzierung                       |

|            | Inhaltsvera  |
|------------|--|
| 70         | W. J. A  |
|            | Wirtschaftsprüfung   |
|            | Steuern  |
|            | zialthema: Fast Close, Hard Close  |
|            | Kosten- und Leistungsrechnung  |
|            | Voll- und Teilkostenrechnung   |
|            | Kostenartenrechnung  |
|            | Kostenstellenrechnung  |
|            | Profit-, Cost- und Investment-Center                                     |
|            | Kostenträgerrechnung   |
| 78.        | Periodenerfolgsrechnung  |
|            | Prozesskostenrechnung  |
| 80.        | Entwicklungen der Kostenrechnung   |
|            | zialthema: Key Performance Indicators                                    |
| 81.        | Finanzierung   |
| 82.        | Finanzmanagement und Treasury  |
| 83.        | Working Capital Management   |
|            | Kredite  |
| 85.        | Kapitalstruktur  |
| 86.        | Kapitalkosten  |
|            | Dynamische Investitionsrechnung  |
|            | zialthema: Blockchain  |
| 88.<br>89. | ebswirtschaft aus Sicht des Kapitalmarkts  Börse  Aktien  Aktienemission |
|            | Kennzahlen des Aktienmarktes   |
| 92.        |  |
|            |  |
|            | Portfoliotheorie   |
| 94.        |  |
|            | Fremdwährung   |
| 96.        |  |
| 97.        | Optionen und andere Derivate   |
|            | Risikomanagementzialthema: Corporate Venture Capital                     |
| ope        | Composite venture capital imminimum                                      |
|            | ck   |
|            | Denker und ihre Werke  |
| 100        | und all die anderen Themen?  |
| Anhang     |  |
|            | nang A – Verkürzte Darstellung Jahresabschluss                           |
|            | nang B1 – Auszug Jahresabschluss Wienerberger AG                         |
|            | nang B2 – Auszug Jahresabschluss IBM                                     |
|            | nang B3 – Auszug Jahresabschluss Josef Manner & Comp. AG                 |
|            | nang C – Kennzahlenübersicht   |
| Am         | iang C - Kemizamendoersteit  |
|            | d Stichwortverzeichnis   |

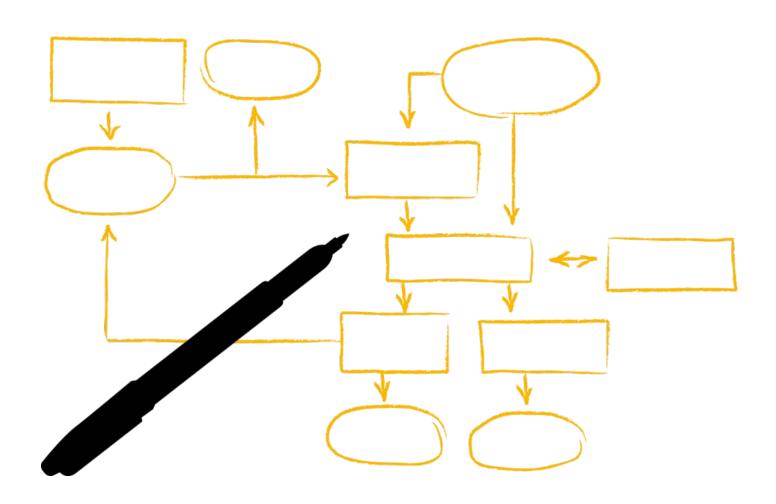


#### Als eBook in der Hochschulbibliothek erhältlich!

## **AUSBLICK**

## 2. AUFGABENBLATT





## 2. AUFGABENBLATT ABGABE MITTWOCH 18.11. – 9 UHR



- Haben Sie das BWL-Lehrbuchs ausgeliehen (eBook) in der Bibliothek
- "Lesen/Durcharbeiten" der Seiten 1-25
- 1. Was versteht man unter Kompetenzen?
- 2. Was steht im Fokus der BWL?
- 3. Welche Unternehmen sind aus Ihrer Sicht erfolgreich (Beispiele). Warum sind diese Unternehmen aus Ihrer Sicht erfolgreich?
- 4. Was versteht man unter dem "Allgemeinen Managementdreieck"?
- 5. Recherchieren Sie im Gablers Wirtschaftslexikon den Begriffe BWL
- 6. Recherchieren Sie den Marktwert und Umsatz von SAP.
- 7. Recherchieren Sie im Gablers Wirtschaftslexikon den Begriff VWL.
- 8. Recherchieren Sie die aktuelle Arbeitslosenquote und Anzahl der Erwerbstätige.

2. Übung